

Das im IV Hefte 1890 der Quartalschrift über den Kinderfreund Gesagte kann in demselben Maße für den laufenden Jahrgang desselben aufrechterhalten werden und seien hiemit neuerdings diese Hefchen mit den prächtigen „Beilagen für Kinder“ angelegentlichst empfohlen. Letztere eignen sich besonders zu Geschenken für Kinder und sind auch separat zu beziehen. Ein Musterpaket mit 70 Stück solcher „Kinderfreund-Gaben“ kosten incl. Porto 75 kr.; 100 Exemplare, achteitige, 80 kr., sechzehnseitige 1 fl. 50 kr. Man wende sich an hochw. P. Edmund Hager in Martinsbühel, Post Zirl, Tirol.

Lasberg.

Leopold Vetter.

- 41) **Schäfflein**, d. i. Ablassgebete und kirchliche Andachten zum hl. Josef. Mit Approbation des f.-b. Ordinariates Brigen. Verlag der Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. 36 S. Preis 10 kr. = 20 Pf.

Das Büchlein bringt einen kurzen und guten Unterricht, warum und wie wir den hl. Josef besonders verehren sollen, woran sich verschiedene Ablassgebete zum Heiligen reihen. Abgesehen von ein paar Druckfehlern (z. B. in Seite 28 Bl. 26 statt Pf. 46) ist das Büchlein ganz geeignet, die Andacht zum heiligen Nährvater zu fördern und den armen Seelen Trost und Hilfe zu bringen. Der Preis desselben dürfte wohl etwas zu hoch sein und eine große Verbreitung hemmen.

Rom.

P. Fulgentius Hinterlehner, O. C.

- 42) **Lebensgeschichte der Dienerin Gottes Schwester Maria Magdalena von der Menschwerdung**, Gründerin des Ordens der ewigen Anbetung des heiligsten Altarsacramentes. Aus dem Italienischen von P. Philib. Seeböck O. S. Fr. Innsbruck, Rauch. VII und 360 S. kl. 8°. Preis fl. 1.20 = M. 2.40.

Für Ordensleute, für die Verehrer des allerheiligsten Sacramentes und für alle nach Vollkommenheit strebenden Seelen lehrreich und erbaulich, führt diese Lebensgeschichte eine Seele vor, welche anfangs die Schwächen der Natur fühlte, aber von der Gnade berührt, sich großmüthig und heroisch über dieselben erhob, unter mancherlei Kämpfen die ihr von Gott gewordene Aufgabe löste und die Vollkommenheit errang. Ausstattung sehr gut, Preis sehr niedrig.

Klagenfurt.

Professor P. Max Huber S. J.

- 43) **Ein Weltbild unserer kirchlichen Kunst**, gezeichnet in der vaticanischen Ausstellung von Heinrich Swoboda, Kaplan am deutschen Campo santo in Rom. Mit sechs Kunstbeilagen. Paderborn bei Ferdinand Schöningh. 1889. gr. 8°. 48 S. brosch. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Was in dem Lieferungswerke „Die vaticanische Ausstellung in Wort und Bild“ in so und so viel Heften per longum et latum zu lesen ist, findet sich in vorliegender meisterhafter, vom Standpunkte einer ästhetisch-liturgischen Kritik abgefaßten Schrift auf dem engen Raume von nur 48 Seiten in kräftiger und prägnanter Weise besprochen mit dem wertvollen Unterschiede, daß unberechtigte Complimente und manches hyperbolische Lob wegfallen. Ein Rundgang in den Ausstellungsräumen an der Hand dieser trefflichen Schrift Swobodas bietet dem Katholiken ein herzerfreuendes Bild und liefert abermals den Beweis, daß neben den beklagenswerten Schattenbildern das 19. Jahrhundert auch seine schönen Lichtseiten hat! — Oesterreich betreffend fesseln die Geschenke des allerhöchsten Kaiserhauses: das kostbare goldene Standkreuz, ein Messkleid, ein kunstvolles Reliquarium, die Aufmerksamkeit. Die übrigen ausgestellten Gegenstände zeigen, daß Oesterreich zumeist für die Missionen und armen Kirchen der Heimat ausgestellt hat. Deutschland hat stylvolle Paramente und gute Goldschmiedarbeiten, Frankreich erscheint auch hier wieder als das Land der Effecthascherei, Spanien aber